



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 99001

F II 11 - j/99 (1)

Einzelpreis DM 4,60



Bautätigkeit und Wohnungswesen

20.10.2000

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999

– Tabellenwohngeld* –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist vierteljährlich sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2671). Ausführungsbestimmungen zum Wohngeldgesetz sind mit der Wohngeldverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1992 (BGBl. I S. 1686) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (WoGVwV 1995) zum Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1995 (Bundesanzeiger Nr. 146 vom 05. August 1995, Beilage Nr. 146a) erlassen worden.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG die Wohngeldpauschalierung eingeführt. Demnach erhalten seit dem 1. April 1991 (in den alten Bundesländern) bei Vorliegen bestimmter rechtlicher Voraussetzungen Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz oder der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz pauschaliertes Wohngeld. Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung der pauschaliert gewährten Wohngeldfälle erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind im vorliegenden Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Tabellenwohngeldfälle dargestellt.

*) Ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 01.04.1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14.12.1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01.02.1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2671).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll;

– = Nichts vorhanden;

· = Zahlenwert unbekannt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik der Tabellenwohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuß oder als Lastenzuschuß geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Die Obergrenzen liegen umso höher, je besser der Ausstattungsgrad der Wohnung ist.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuß, die Eigentümer als Lastenzuschuß erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuß, Lastenzuschuß.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschußfähigen Höchstbeträge.

Familieneinkommen

Neben den Faktoren Miete und Haushaltsgröße ist das Einkommen maßgebend für die Wohngeldgewährung. § 9 WoGG definiert den Begriff Familieneinkommen als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden ist das Familieneinkommen das Jahreseinkommen. Übersteigt das monatliche Familieneinkommen, das der zwölfte Teil des Familieneinkommens ist, die in den Tabellen der Anlagen 1 bis 8 des WoGG nach Haushaltsgröße gestaffelten Einkommensgrenzen, besteht von vornherein kein Anspruch auf Wohngeld.

Jahreseinkommen im Sinne des WoGG (§ 10) sind alle Einnahmen in Geld oder Geldwert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und darauf, ob sie nach dem Einkommensteuergesetz steuerpflichtig sind, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Nicht zu berücksichtigende Beträge nach den §§ 12 bis 17 sind:

- Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG),
- Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten (§ 12a WoGG),
- Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG),
- außer Betracht bleibende Einnahmen (§ 14 WoGG),
- Familienfreibeträge (§ 15 WoGG),
- Freibeträge für besondere Personengruppen (§ 16 WoGG),
- pauschaler Abzug (§ 17 WoGG).

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägte in gerader Linie sowie Verschwägte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschußfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach folgenden Faktoren:

- Zahl der Familienmitglieder,
- örtliches Mietenniveau,
- Bezugsfertigkeit der Wohnung,
- Ausstattung der Wohnung.

Lastenzuschuß

Lastenzuschußberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschußfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragsstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapaldienst und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietstufen für die alten Bundesländer festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet (nur alte Bundesländer); berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die derzeit gültigen Mietstufen entsprechen folgenden Mietniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter 15
II	15 bis unter 5
III	5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietstufen sind in der Wohngeldverordnung vom 19. April 1991 (BGBl. I S. 1006) festgelegt. Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschußt wird.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschußberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluß auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

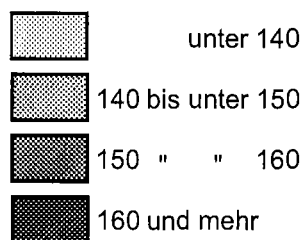
Öffentlich geförderte Wohnungen

Als „öffentlich gefördert“ im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

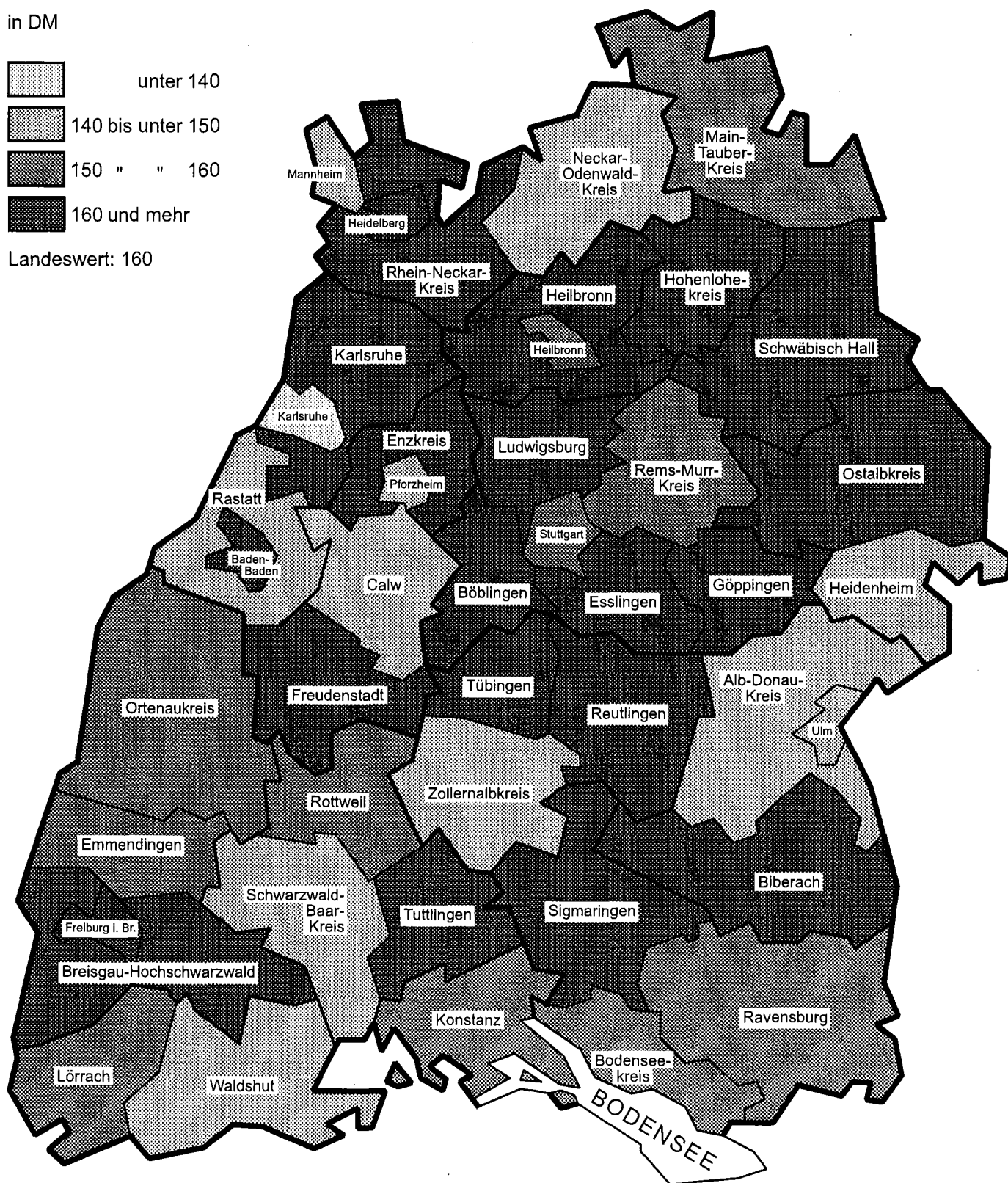
Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Wohngeldempfänger in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

in DM



Landeswert: 160



1. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1999 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	insgesamt		davon mit		ins- gesamt	davon mit		insgesamt		davon mit	
			Miet-	Lasten-		Miet-	Lasten-			Miet-	Lasten-
	Anzahl	je 1 000 Ein- ³⁾ wohner	zuschuß		DM		zuschuß		1 000 ⁴⁾ DM	je Ein- ³⁾ wohner	zuschuß
			Anzahl							1 000 DM	
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 760	10	5 640	120	149	149	180	12 691	22	12 372	319
Landkreise											
Böblingen	2 495	7	2 403	92	181	181	189	6 113	17	5 804	309
Esslingen	3 777	8	3 603	174	175	173	219	8 647	17	8 185	462
Göppingen	2 138	8	1 979	159	164	163	175	4 747	19	4 363	384
Ludwigsburg	3 774	8	3 551	223	173	171	206	8 728	18	8 143	585
Rems-Murr-Kreis	2 713	7	2 553	160	162	158	227	5 740	14	5 294	446
Stadtkreis											
Heilbronn	1 865	16	1 803	62	158	157	190	4 195	35	4 032	163
Landkreise											
Heilbronn	2 177	7	1 985	192	169	167	189	4 981	16	4 466	515
Hohenlohekreis	1 057	10	948	109	169	162	223	2 314	22	2 013	301
Schwäbisch Hall	2 076	11	1 886	190	166	164	189	4 639	25	4 164	475
Main-Tauber-Kreis	1 491	11	1 319	172	157	155	171	3 144	23	2 776	368
Heidenheim	1 024	7	958	66	139	137	169	2 012	15	1 875	137
Ostalbkreis	2 736	9	2 548	188	163	161	189	6 547	21	6 050	497
Regierungsbezirk Stuttgart	33 083	8	31 176	1 907	164	162	195	74 498	19	69 537	4 961
Stadtkreise											
Baden-Baden	832	16	812	20	178	174	313	1 860	35	1 783	77
Karlsruhe	4 435	16	4 389	46	133	133	155	7 826	28	7 704	122
Landkreise											
Karlsruhe	3 010	7	2 850	160	159	157	191	6 479	16	6 047	432
Rastatt	2 146	10	2 042	104	146	145	165	3 910	18	3 704	206
Stadtkreise											
Heidelberg	2 547	18	2 521	26	172	172	198	6 356	46	6 286	70
Mannheim	5 720	19	5 646	74	150	150	204	11 184	36	11 019	165
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 089	7	975	114	151	150	164	2 331	16	2 063	268
Rhein-Neckar-Kreis	4 608	9	4 421	187	162	161	191	9 772	19	9 334	438
Stadtkreis											
Pforzheim	2 128	18	2 061	67	159	155	275	4 446	38	4 188	258
Landkreise											
Calw	1 077	7	986	91	143	140	182	2 142	14	1 898	244
Enzkreis	1 011	5	906	105	162	157	209	2 173	11	1 872	301
Freudenstadt	894	7	815	79	153	150	188	1 832	15	1 628	204
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 497	11	28 424	1 073	154	152	193	60 311	23	57 526	2 785
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	4 952	25	4 870	82	177	175	293	11 254	56	10 989	265
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	2 070	9	1 931	139	178	175	218	4 727	20	4 353	374
Emmendingen	1 521	10	1 410	111	152	150	173	3 021	20	2 765	256
Ortenaukreis	4 510	11	4 222	288	153	152	173	9 078	22	8 495	583
Rottweil	1 002	7	908	94	158	151	230	2 117	15	1 857	260
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 667	8	1 567	100	146	141	217	3 405	16	3 080	325
Tuttlingen	1 245	9	1 105	140	173	165	244	2 946	22	2 474	472
Konstanz	3 122	12	2 969	153	154	152	184	6 488	25	6 082	406
Lörrach	2 253	10	2 143	110	156	154	182	4 675	22	4 421	254
Waldshut	1 298	8	1 205	93	148	145	178	2 644	16	2 452	192
Regierungsbezirk Freiburg	23 640	11	22 330	1 310	161	159	203	50 355	24	46 968	3 387
Landkreise											
Reutlingen	2 505	9	2 338	167	166	165	172	6 258	23	5 809	449
Tübingen	2 509	12	2 401	108	181	180	213	6 608	32	6 279	329
Zollernalbkreis	1 636	8	1 468	168	148	143	190	3 346	17	2 929	417
Stadtkreis											
Ulm	1 360	12	1 336	24	145	144	219	2 872	25	2 788	84
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	911	5	810	101	151	150	157	1 794	10	1 573	221
Biberach	1 483	8	1 306	177	162	159	178	3 330	18	2 909	421
Bodenseekreis	1 614	8	1 519	95	153	151	172	3 683	19	3 421	262
Ravensburg	2 467	9	2 244	223	160	154	213	5 664	21	5 063	601
Sigmaringen	1 305	10	1 189	116	167	167	163	2 981	22	2 706	275
Regierungsbezirk Tübingen	15 790	9	14 611	1 179	161	159	186	36 536	21	33 477	3 059
Baden-Württemberg	102 010	10	96 541	5 469	160	158	194	221 700	21	207 508	14 192

1) Am 31.12.1999 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2000. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 1999. – 3) Einwohner am 30.06.1999. – 4) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1999 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von... bis unter... DM												Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geldan- spruch DM
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl														
Stadtkreis														
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 760	213	735	707	768	1 134	750	511	307	404	154	45	32	149
Landkreise														
Böblingen	2 495	66	237	242	264	508	328	259	171	219	112	53	36	181
Esslingen	3 777	119	399	387	387	709	508	401	281	328	154	63	41	175
Göppingen	2 138	71	233	251	235	398	286	220	162	166	70	32	14	164
Ludwigsburg	3 774	128	422	398	419	633	532	366	301	333	137	65	40	173
Rems-Murr-Kreis	2 713	109	323	309	296	513	359	251	179	236	81	35	22	162
Stadtkreis														
Heilbronn	1 865	60	226	201	229	356	247	224	102	137	59	13	11	158
Landkreise														
Heilbronn	2 177	77	249	240	224	397	302	200	172	189	82	30	15	169
Hohenlohekreis	1 057	36	122	108	110	202	151	102	80	85	37	13	11	169
Schwäbisch Hall	2 076	69	254	243	205	363	305	187	159	169	77	29	16	166
Main-Tauber-Kreis	1 491	40	183	195	170	255	201	170	129	94	28	18	8	157
Heidenheim	1 024	46	154	139	141	193	134	78	49	50	23	12	5	139
Ostalbkreis	2 736	100	314	326	306	515	365	243	179	234	102	28	24	163
Regierungsbezirk Stuttgart	33 083	1 134	3 851	3 746	3 754	6 176	4 468	3 212	2 271	2 644	1 116	436	275	164
Stadtkreise														
Baden-Baden	832	19	80	88	101	166	113	70	56	74	34	21	10	178
Karlsruhe	4 435	202	655	645	562	1 003	487	333	200	216	81	33	18	133
Landkreise														
Karlsruhe	3 010	115	368	351	296	600	424	295	184	237	81	40	19	159
Rastatt	2 146	73	289	275	271	415	289	194	143	125	52	12	8	146
Stadtkreise														
Heidelberg	2 547	93	251	239	257	556	363	233	160	230	101	40	24	172
Mannheim	5 720	216	671	703	782	1 214	712	441	333	404	159	44	41	150
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	1 089	47	150	134	122	204	140	97	72	73	33	13	4	151
Rhein-Neckar-Kreis	4 608	146	536	501	553	893	616	421	329	388	156	38	31	162
Stadtkreis														
Pforzheim	2 128	71	224	260	260	458	266	195	152	135	56	24	27	159
Landkreise														
Calw	1 077	46	156	129	130	218	146	89	61	66	24	7	5	143
Enzkreis	1 011	35	128	112	118	162	157	104	66	74	33	13	9	162
Freudenstadt	894	39	108	111	105	171	124	71	57	69	26	9	4	153
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 497	1 102	3 616	3 548	3 557	6 060	3 837	2 543	1 813	2 091	836	294	200	154
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	4 952	141	500	521	567	972	669	462	328	408	220	83	81	177
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	2 070	63	181	215	231	391	287	230	140	182	100	30	20	178
Emmendingen	1 521	67	209	201	147	287	211	131	96	102	48	13	9	152
Ortenaukreis	4 510	164	552	565	525	900	579	405	300	340	123	37	20	153
Rottweil	1 002	29	114	137	121	182	133	102	68	66	34	10	6	158
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 667	47	230	218	224	342	201	150	77	112	47	12	7	146
Tuttlingen	1 245	36	129	153	134	219	179	130	87	86	51	24	17	173
Konstanz	3 122	112	402	343	384	641	444	271	168	207	90	34	26	154
Lörrach	2 253	102	275	248	271	465	287	185	144	160	75	27	14	156
Waldshut	1 298	45	178	183	165	237	159	113	78	89	30	12	9	148
Regierungsbezirk Freiburg	23 640	806	2 770	2 784	2 769	4 636	3 149	2 179	1 486	1 752	818	282	209	161
Landkreise														
Reutlingen	2 505	92	269	277	259	488	351	259	170	200	90	31	19	166
Tübingen	2 509	68	215	223	256	479	388	287	189	215	131	34	24	181
Zollernalbkreis	1 636	64	194	242	183	329	212	144	103	98	45	13	9	148
Stadtkreis														
Ulm	1 360	48	174	183	183	277	165	126	62	92	37	11	2	145
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	911	32	120	96	98	186	143	85	59	65	15	11	1	151
Biberach	1 483	53	175	170	161	277	187	147	121	126	40	18	8	162
Bodenseekreis	1 614	73	201	205	175	331	199	148	92	115	43	25	7	153
Ravensburg	2 467	80	311	278	261	479	369	233	167	168	69	31	21	160
Sigmaringen	1 305	51	160	135	135	212	191	132	104	120	41	14	10	164
Regierungsbezirk Tübingen	15 790	561	1 819	1 809	1 711	3 058	2 205	1 561	1 067	1 199	511	188	101	161
Baden-Württemberg	102 010	3 603	12 056	11 887	11 791	19 930	13 659	9 495	6 637	7 686	3 281	1 200	785	160

3. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1999 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selb- stän- dige	Beamte/ Beamt- innen	Ange- stellte	Arbeiter/ Arbeiter- innen		Rentner/ Rentner- innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ Studen- tinnen	Son- stige
Anzahl										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5 760	102	22	420	962	1 649	1 744	1	340	520
Landkreise										
Böblingen	2 495	37	10	189	749	531	703	—	36	240
Esslingen	3 777	67	13	321	929	850	1 033	—	165	399
Göppingen	2 138	33	3	101	533	544	651	—	35	238
Ludwigsburg	3 774	42	11	309	876	735	1 083	—	134	584
Rems-Murr-Kreis	2 713	37	3	148	741	620	858	—	25	281
Stadtkreis Heilbronn	1 865	9	1	66	376	502	518	—	12	381
Landkreise										
Heilbronn	2 177	29	4	87	677	425	649	—	28	278
Hohenlohekreis	1 057	14	—	71	338	211	314	—	28	81
Schwäbisch Hall	2 076	22	6	70	666	498	562	1	42	209
Main-Tauber-Kreis	1 491	23	6	30	488	314	483	4	2	141
Heidenheim	1 024	16	1	64	234	232	311	—	22	144
Ostalbkreis	2 736	47	13	149	703	653	758	—	40	373
Regierungsbezirk Stuttgart	33 083	478	93	2 025	8 272	7 764	9 667	6	909	3 869
Stadtkreise										
Baden-Baden	832	22	4	72	180	206	275	—	1	72
Karlsruhe	4 435	61	19	418	500	1 000	1 514	1	333	589
Landkreise										
Karlsruhe	3 010	50	14	181	757	650	995	—	27	336
Rastatt	2 146	20	5	126	439	436	901	1	28	190
Stadtkreise										
Heidelberg	2 547	37	5	219	278	693	514	1	459	341
Mannheim	5 720	48	4	246	913	2 202	1 652	2	285	368
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 089	17	6	46	297	217	344	1	4	157
Rhein-Neckar-Kreis	4 608	52	12	291	876	1 096	1 519	—	171	591
Stadtkreis Pforzheim	2 128	25	3	52	634	520	631	—	24	239
Landkreise										
Calw	1 077	16	3	67	283	236	381	—	3	88
Enzkreis	1 011	15	7	67	275	222	305	—	19	101
Freudenstadt	894	17	5	37	238	165	318	—	10	104
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 497	380	87	1 822	5 670	7 643	9 349	6	1 364	3 176
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4 952	247	28	539	584	1 423	1 027	8	620	476
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 070	61	9	284	429	381	534	—	53	319
Emmendingen	1 521	24	16	136	354	279	502	1	67	142
Ortenaukreis	4 510	62	23	236	1 377	884	1 327	2	96	503
Rottweil	1 002	15	3	50	271	228	323	1	2	109
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 667	14	—	63	387	340	606	—	21	236
Tuttlingen	1 245	10	1	38	380	248	422	—	6	140
Konstanz	3 122	43	10	276	528	813	1 039	14	108	291
Lörrach	2 253	24	2	134	520	613	657	1	63	239
Waldshut	1 298	16	9	62	265	305	434	1	11	195
Regierungsbezirk Freiburg	23 640	516	101	1 818	5 095	5 514	6 871	28	1 047	2 650
Landkreise										
Reutlingen	2 505	46	11	219	551	498	679	3	117	381
Tübingen	2 509	52	17	281	380	453	405	—	548	373
Zollernalbkreis	1 636	17	3	59	507	434	486	—	8	122
Stadtkreis Ulm	1 360	21	4	52	300	425	446	—	60	52
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	911	9	6	49	281	146	267	—	4	149
Biberach	1 483	22	4	118	435	277	404	1	18	204
Bodenseekreis	1 614	41	5	117	363	355	530	2	27	174
Ravensburg	2 467	90	10	174	591	468	685	—	106	343
Sigmaringen	1 305	21	5	18	376	438	298	—	5	144
Regierungsbezirk Tübingen	15 790	319	65	1 087	3 784	3 494	4 200	6	893	1 942
Baden-Württemberg	102 010	1 693	346	6 752	22 821	24 415	30 087	46	4 213	11 637

**4. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1999
nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien**

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		durchschnittliche (r) (s) monatliche (r) (s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete /-belastung
		vor	nach	Brutto- 1) einnahmen	Abzugs- 2) beträge	Familien- 3) einkommen	Wohngeld- anspruch	
Gewährung des Wohngelds		der Empfänger von Wohngeld						
Anzahl	DM							
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 760	681	532	2 142	798	1 425	149	11,97
Landkreise								
Böblingen	2 495	777	596	2 523	1 022	1 595	181	11,65
Esslingen	3 777	744	569	2 329	897	1 514	175	11,54
Göppingen	2 138	695	531	2 273	888	1 463	164	9,99
Ludwigsburg	3 774	731	558	2 279	868	1 494	173	11,06
Rems-Murr-Kreis	2 713	733	572	2 327	893	1 514	162	10,91
Stadtkreis								
Heilbronn	1 865	648	490	2 047	757	1 362	158	10,42
Landkreise								
Heilbronn	2 177	727	558	2 496	984	1 602	169	9,76
Hohenlohekreis	1 057	705	536	2 536	1 076	1 559	169	9,28
Schwäbisch Hall	2 076	664	498	2 159	778	1 474	166	8,67
Main-Tauber-Kreis	1 491	660	503	2 296	941	1 447	157	8,78
Heidenheim	1 024	667	527	2 340	935	1 484	139	9,64
Ostalbkreis	2 736	682	518	2 383	976	1 494	163	9,51
Regierungsbezirk Stuttgart	33 083	706	542	2 296	891	1 490	164	10,54
Stadtkreise								
Baden-Baden	832	721	543	2 064	811	1 327	178	10,74
Karlsruhe	4 435	599	466	1 912	728	1 251	133	10,28
Landkreise								
Karlsruhe	3 010	690	532	2 368	1 009	1 440	159	9,76
Rastatt	2 146	673	527	2 344	996	1 418	146	9,91
Stadtkreise								
Heidelberg	2 547	640	468	1 760	609	1 219	172	11,96
Mannheim	5 720	648	498	2 016	746	1 334	150	10,96
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1 089	672	521	2 342	912	1 517	151	8,68
Rhein-Neckar-Kreis	4 608	702	540	2 218	884	1 405	162	10,59
Stadtkreis								
Pforzheim	2 128	680	521	2 292	919	1 457	159	10,69
Landkreise								
Calw	1 077	701	557	2 520	1 082	1 533	143	9,89
Enzkreis	1 011	743	580	2 503	1 069	1 525	162	10,13
Freudenstadt	894	671	518	2 325	935	1 468	153	9,46
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 497	666	512	2 147	848	1 373	154	10,41
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	4 952	684	507	1 911	735	1 252	177	12,09
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 070	751	573	2 510	1 076	1 533	178	10,47
Emmendingen	1 521	758	607	2 396	946	1 542	152	10,69
Ortenaukreis	4 510	703	549	2 357	918	1 531	153	9,39
Rottweil	1 002	690	531	2 333	928	1 495	158	9,25
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 667	637	492	2 113	775	1 409	146	9,48
Tuttlingen	1 245	716	543	2 420	962	1 537	173	9,67
Konstanz	3 122	683	530	2 008	705	1 377	154	10,71
Lörrach	2 253	704	549	2 363	909	1 543	156	10,61
Waldshut	1 298	683	535	2 255	862	1 468	148	9,37
Regierungsbezirk Freiburg	23 640	699	538	2 213	856	1 441	161	10,35
Landkreise								
Reutlingen	2 505	692	527	2 201	813	1 468	166	10,37
Tübingen	2 509	699	518	2 090	789	1 395	181	11,65
Zollernalbkreis	1 636	683	535	2 444	985	1 551	148	9,05
Stadtkreis								
Ulm	1 360	631	486	2 042	736	1 379	145	10,09
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	911	724	573	2 513	1 017	1 589	151	9,40
Biberach	1 483	719	558	2 639	1 121	1 620	162	8,85
Bodenseekreis	1 614	716	563	2 274	872	1 487	153	10,37
Ravensburg	2 467	705	546	2 339	976	1 453	160	9,88
Sigmaringen	1 305	672	506	2 453	1 033	1 508	167	8,70
Regierungsbezirk Tübingen	15 790	694	533	2 304	911	1 481	161	9,92
Baden-Württemberg	102 010	691	531	2 235	873	1 443	160	10,36

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Bei der Einkommensermittlung nach §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1999 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11,91	10,92	12,16	10,83	12,25	10,82	12,10	16,73	11,38	18,61	12,96	19,38	12,17
Landkreise													
Böblingen	11,53	9,08	11,66	8,47	9,82	9,16	11,10	9,09	11,27	17,00	11,51	12,93	12,26
Esslingen	11,43	9,20	11,68	8,66	10,48	9,45	10,58	7,82	10,83	9,08	11,27	11,85	12,76
Göppingen	9,82	8,31	10,05	8,31	9,46	8,20	9,09	7,35	9,34	10,12	9,85	10,92	10,99
Ludwigsburg	10,90	9,64	11,06	8,61	9,50	9,72	10,40	12,96	10,49	8,88	10,70	10,81	12,09
Rems-Murr-Kreis	10,66	9,03	10,89	8,29	9,57	9,22	9,81	8,74	9,96	11	10,52	11,19	12,02
Stadtkreis Heilbronn	10,34	8,55	10,50	8,07	10,00	8,82	10,07	8,55	10,63	12,80	10,98	12,48	11,36
Landkreise													
Heilbronn	9,60	7,41	9,81	7,10	8,45	7,34	8,82	8,33	8,82	9,49	8,72	9,20	10,38
Hohenlohekreis	9,12	7,27	9,26	6,65	8,68	7,50	8,41	7,19	8,22	10,62	8,32	6,61	9,58
Schwäbisch Hall	8,50	6,23	8,74	5,95	7,80	6,69	8,01	5,48	7,94	6,56	8,38	8,60	9,20
Main-Tauber-Kreis	8,55	6,80	8,68	5,40	7,25	8,10	8,21	8,63	8,65	8,54	8,02	6,73	9,25
Heidenheim	9,57	8,95	9,76	8,48	8,32	9,13	9,52	9,85	9,27	9,12	9,56	13,14	10,25
Ostalbkreis	9,28	7,74	9,46	7,65	9,46	7,84	8,81	7,02	9,01	8,84	9,17	7,48	9,92
Regierungsbezirk Stuttgart	10,44	9,12	10,62	8,84	10,25	9,25	10,09	9,18	10,03	9,71	10,49	10,89	11,13
Stadtkreise													
Baden-Baden	10,49	8,42	10,55	8,53	10,20	8,19	10,42	—	10,08	—	11,22	—	10,91
Karlsruhe	10,23	8,25	10,41	8,38	10,05	8,21	10,04	7,50	10,05	—	10,29	10,36	11,63
Landkreise													
Karlsruhe	9,60	8,26	9,69	7,43	8,42	8,56	9,19	9,43	9,24	10,88	9,49	10,52	10,23
Rastatt	9,66	7,51	9,87	6,32	8,91	7,96	9,56	8,32	9,61	—	9,23	8,08	10,51
Stadtkreise													
Heidelberg	11,82	10,39	11,93	9,79	11,72	10,77	11,34	9,38	12,08	—	10,61	17,05	13,23
Mannheim	10,90	9,61	11,25	9,24	10,44	9,83	10,51	9,41	11,42	9,61	12,20	12,20	12,38
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	8,67	6,58	8,84	6,35	7,44	6,78	8,23	5,83	8,55	5,02	8,37	10,05	9,33
Rhein-Neckar-Kreis	10,49	8,62	10,66	8,23	9,59	8,42	9,98	8,91	10,33	9,96	10,19	11,40	11,40
Stadtkreis Pforzheim	10,52	8,76	10,69	7,98	10,08	8,95	10,39	9,79	10,11	9,81	10,78	11,99	11,47
Landkreise													
Calw	9,61	7,46	9,81	7,19	8,48	7,26	9,59	7,45	9,53	7,97	9,36	10,92	10,32
Enzkreis	9,79	8,05	9,93	7,51	8,82	8,74	8,92	9,04	9,29	7,52	9,60	8,58	10,82
Freudenstadt	9,18	7,61	9,31	7,68	7,73	7,10	8,97	8,80	8,60	13,91	9,09	9,15	9,87
Regierungsbezirk Karlsruhe	10,30	8,83	10,47	8,49	9,92	8,95	10,07	8,76	10,17	9,15	10,27	10,20	11,10
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	11,98	10,61	12,05	10,55	11,65	10,52	11,97	11,53	10,56	9,28	11,83	14,56	13,26
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	10,32	8,13	10,42	7,68	8,85	8,28	9,58	8,02	10,03	—	10,18	10,88	11,03
Emmendingen	10,40	8,15	10,55	7,81	8,39	8,29	9,88	10,63	9,95	—	10,66	11,25	11,19
Ortenaukreis	9,37	7,38	9,50	6,88	8,61	7,41	9,09	7,99	9,24	8,37	9,18	8,97	10,10
Rottweil	8,97	6,95	9,11	6,49	7,68	7,10	8,45	7,70	8,91	—	8,60	7,75	9,95
Schwarzwald-Baar-Kreis	9,26	7,47	9,43	7,02	8,64	7,83	9,13	7,31	9,13	11,45	9,26	8,23	10,09
Tuttlingen	9,23	7,70	9,46	6,91	8,29	8,17	8,81	7,49	8,78	5,46	9,08	9,27	10,13
Konstanz	10,69	8,16	10,90	8,21	10,51	7,85	10,12	10,25	11,13	7,93	10,90	10,45	11,37
Lörrach	10,47	7,91	10,60	7,37	9,75	8,64	9,84	7,45	10,21	—	10,58	7,09	11,44
Waldshut	9,31	7,14	9,41	7,01	8,33	7,39	8,79	3,57	8,80	—	9,51	7,86	10,01
Regierungsbezirk Freiburg	10,25	8,10	10,39	7,92	9,80	8,13	9,82	8,33	9,99	8,23	10,28	9,41	11,01
Landkreise													
Reutlingen	10,23	8,03	10,39	7,97	9,90	7,23	9,67	8,68	10,12	8,50	10,23	10,91	11,09
Tübingen	11,55	9,69	11,70	9,48	10,24	9,52	11,13	10,83	11,13	12,01	11,15	11,24	12,45
Zollernalbkreis	8,87	6,91	9,15	6,59	8,09	6,95	8,46	8,39	8,97	8,41	8,80	8,57	9,90
Stadtkreis Ulm	10,04	8,28	10,41	7,78	9,85	8,46	9,98	10,66	9,63	8,71	9,63	11,10	11,30
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	9,01	7,01	9,26	5,99	7,98	7,30	8,33	7,81	8,51	—	8,69	9,72	10,04
Biberach	8,44	8,01	8,55	6,08	7,08	6,82	7,84	6,24	8,11	4,61	8,20	9,36	9,16
Bodenseekreis	10,26	8,12	10,40	6,87	8,63	8,33	9,82	6,68	10,01	10,44	9,72	9,58	11,18
Ravensburg	9,66	7,47	9,89	6,79	8,18	7,77	9,20	8,96	9,35	6,92	9,64	9,21	10,55
Sigmaringen	8,67	6,79	8,80	5,52	6,71	7,57	8,14	8,56	8,41	9,68	8,35	6,93	9,43
Regierungsbezirk Tübingen	9,78	7,87	10,00	7,05	8,74	7,94	9,52	8,45	9,58	8,16	9,61	9,46	10,64
Baden-Württemberg	10,25	8,68	10,42	8,33	9,83	8,82	9,94	8,75	10,00	8,94	10,23	9,87	11,01

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... bis unter ... m²	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche		
durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
unter 40	13,80	11,45	14,15	11,70	14,25	10,82	13,29	13,91	13,46	14,12	14,42	13,63	14,87
40 – 60	10,75	9,15	11,04	9,13	10,68	9,09	10,40	8,81	10,45	8,92	10,66	10,67	11,84
60 – 80	10,13	8,48	10,31	8,32	9,87	8,55	9,73	8,10	9,77	8,09	9,96	9,58	11,02
80 – 100	9,93	7,83	10,07	7,42	9,42	8,00	9,49	8,29	9,64	8,67	10,01	8,94	10,59
100 – 120	9,30	7,23	9,44	6,96	8,63	7,33	8,97	7,28	9,61	7,86	9,49	8,55	9,80
120 – mehr	8,22	6,18	8,37	6,14	7,56	5,82	8,08	6,27	8,09	6,41	8,67	7,93	8,88
Insgesamt	10,25	8,68	10,42	8,33	9,83	8,82	9,94	8,75	10,00	8,94	10,23	9,87	11,01

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 und deren monatliche Wohnkostenbelastung vor und nach der Gewährung des Wohngeldes und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Durchschnittlich monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld				Von den Empfängern hatten einen Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
		vor	nach	vor	nach	unter	10	15	20	25
		Gewährung des Wohngelds				10	15	20	25	oder mehr
	Anzahl	DM		% ²⁾		Anzahl				
500	1 475	444	192	143,0	61,9	15	80	166	211	1 003
500 – 750	2 345	384	194	59,2	30,0	66	349	392	467	1 071
750 – 1 000	10 118	433	287	47,8	31,7	114	415	991	1 883	6 715
1 000 – 1 500	29 095	523	414	42,7	33,8	254	701	1 905	3 628	22 607
1 500 – 2 000	14 643	641	488	36,7	28,0	218	925	1 981	2 945	8 574
2 000 – 3 000	18 797	778	578	31,7	23,6	536	2 282	4 160	4 555	7 264
3 000 – 4 000	11 644	902	691	26,0	19,9	611	2 310	3 722	2 714	2 287
4 000 – 5 000	8 599	984	813	22,1	18,2	517	2 286	3 234	1 576	986
5 000 und mehr	5 294	1 198	1 022	20,6	17,5	448	1 723	1 728	701	694
Insgesamt	102 010	691	531	30,9	23,8	2 779	11 071	18 279	18 680	51 201

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Anteil der Wohnkosten an den Bruttoeinnahmen.

8. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit... Person (en)	Empfänger insgesamt	Davon mit ... Kindern im Haushalt ¹⁾									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	42 144	42 040	104	x	x	x	x	x	x	x	x
2	16 855	8 015	8 778	62	x	x	x	x	x	x	x
3	12 488	1 401	5 197	5 826	64	x	x	x	x	x	x
4	14 277	1 287	567	10 367	2 040	16	x	x	x	x	x
5	9 355	999	88	511	7 227	520	10	x	x	x	x
6	4 181	535	11	65	323	3 107	135	5	x	x	x
7	1 566	249	2	6	41	147	1 086	32	3	x	x
8	655	85	–	–	10	23	75	449	13	–	x
9	267	35	2	–	1	2	13	41	163	8	2
10 und mehr	222	19	–	–	–	2	4	6	19	87	85
Insgesamt	102 010	54 665	14 749	16 837	9 706	3 817	1 323	533	198	95	87

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM											
1	103	103	163	x	x	x	x	x	x	x	x
2	142	123	160	201	x	x	x	x	x	x	x
3	180	191	171	186	187	x	x	x	x	x	x
4	211	246	214	197	257	277	x	x	x	x	x
5	232	283	230	221	220	309	289	x	x	x	x
6	268	302	197	227	250	261	373	314	x	x	x
7	318	342	242	167	265	292	317	394	555	x	x
8	372	337	–	–	308	275	392	379	468	–	x
9	443	389	244	–	44	327	361	412	466	609	551
10 und mehr	616	439	–	–	–	344	570	365	467	578	754
Insgesamt	160	119	166	194	229	269	328	382	468	580	749

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

9. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und Mietenstufen der Gemeinden

Mietenstufe	Empfänger insgesamt	Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist							1978 bis 1991	ab 1992	
		bis 1965				1966 bis 1977		sonstiger Ausstattung			Sammelheizung und mit Bad oder Dusche
		ohne	mit		mit						
		Sammelheizung									
		und ohne	oder mit	und mit							
		Bad oder Dusche									
Anzahl											
I	15 125	112	1 103	3 156	88	2 417	2 743	5 506			
II	23 697	290	1 869	6 554	182	4 341	4 007	6 454			
III	31 842	370	2 661	11 669	174	6 243	4 852	5 873			
IV	22 745	269	2 277	8 367	98	4 504	3 577	3 653			
V	8 601	209	1 233	3 446	57	1 275	1 281	1 100			
VI	—	—	—	—	—	—	—	—			
VII	—	—	—	—	—	—	—	—			
Insgesamt	102 010	1 250	9 143	33 192	599	18 780	16 460	22 586			

10. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung und monatliche Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Be- lastung
		unter 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 oder mehr		
		Anzahl												
DM														
500	1 475	116	96	173	209	166	255	200	99	58	31	72	444	
500 – 750	2 345	296	229	321	311	279	412	225	129	71	27	45	384	
750 – 1 000	10 118	225	515	875	1 266	1 494	2 984	1 703	628	225	90	113	433	
1 000 – 1 500	29 095	124	321	900	1 727	2 659	7 969	7 669	4 422	1 956	767	581	523	
1 500 – 2 000	14 643	13	41	134	319	557	2 237	3 334	3 175	2 276	1 272	1 285	641	
2 000 – 3 000	18 797	7	15	47	110	215	1 112	2 419	3 506	3 602	3 014	4 750	778	
3 000 – 4 000	11 644	4	11	21	74	71	287	648	1 261	1 911	2 134	5 222	902	
4 000 – 5 000	8 599	–	2	8	28	38	169	283	619	1 122	1 512	4 818	984	
5 000 und mehr	5 294	–	3	1	2	5	34	71	186	358	651	3 983	1 198	
Insgesamt	102 010	785	1 233	2 480	4 046	5 484	15 459	16 552	14 025	11 579	9 498	20 869	691	

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt zählenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zu Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz).

11. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1999 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichen monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Familieneinkommen

Monatliche Familieneinkommen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- licher monatl. Wohn- geld- anspruch
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl														DM
250	1 398	6	27	36	38	88	143	189	218	336	160	71	86	309
250 – 500	2 795	8	40	92	98	269	487	613	414	407	211	93	63	256
500 – 750	6 179	22	162	214	351	1 290	1 742	1 050	503	462	224	83	76	202
750 – 1 000	20 359	97	1 006	2 548	3 843	7 218	2 740	1 053	588	735	293	143	95	138
1 000 – 1 500	32 742	2 189	6 404	5 165	4 021	4 701	3 197	2 177	1 581	1 863	907	324	213	133
1 500 – 2 000	17 002	588	1 967	1 792	1 414	2 471	1 930	1 721	1 595	2 186	883	304	151	188
2 000 – 3 000	18 223	478	1 767	1 558	1 589	3 271	3 061	2 467	1 613	1 578	569	171	101	175
3 000 – 4 000	3 209	204	647	471	427	601	347	223	125	119	34	11	–	115
4 000 und mehr	103	11	36	11	10	21	12	2	–	–	–	–	–	78
Insgesamt	102 010	3 603	12 056	11 887	11 791	19 930	13 659	9 495	6 637	7 686	3 281	1 200	785	160

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.